

Pressemitteilung 1.08.2018

Beratung für Betroffene  
von rechter und  
rassistischer Gewalt

*Counselling for persons  
subjected to right-wing  
and racist violence*

تقديم الدعم والتوجيه لضحايا  
العنف اليميني والفاشي

*Service de conseil et  
d'assistance pour les  
personnes touchées par  
la violence à caractère  
raciste et d'extrême  
droite*

## „Rassismus ist eine Dauerbelastung“ Unsere Erfahrungen aus der Beratungsarbeit mit Betroffenen von Rassismus und Diskriminierung decken sich mit den Erkenntnissen aus #metwo

Büro Frankfurt

Hansaallee 150  
60320 Frankfurt am Main

069 / 56 000 241  
kontakt@response-hessen.de

Büro Kassel

Kleine Rosenstraße 3  
34117 Kassel

0561 / 72989700  
kassel@response-hessen.de

response-hessen.de

Es beginnt subtil: mit Fragen nach der "ursprünglichen" Heimat - und wann man gedenke, wieder dorthin zurückzukehren. Mit Lob für die "guten Deutschkenntnisse". Mit Kommentaren zur Politik des vermuteten Herkunftslandes. Mit stereotypen Zuschreibungen von (Un)fähigkeiten.

Und es endet meist mit dem Üblichen: Beschimpfungen und tätlichen Übergriffen.

Unter dem Hashtag #MeTwo haben in den letzten Tagen tausende User\*innen auf Twitter und anderen Sozialen Medien von ihren Rassismuserfahrungen berichtet. Erfahrungen, die bei response, der hessischen Beratungsstelle für Betroffene rassistischer und rechter Gewalt bei der Bildungsstätte Anne Frank, wohlbekannt sind. "Die Beratungsnehmer\*innen berichten häufig von Dauerbelastungen durch rassistische Äußerungen", sagt Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte. "Außenstehende und Nichtbetroffene nehmen diese Belastungen oft überhaupt nicht wahr - oder bringen sie nicht mit Rassismus in Verbindung." Umso wichtiger sei es, dass diese rassistischen (Alltags-)Erfahrungen mit #MeTwo nun auch im Internet einer großen Zahl von Nutzer\*innen bekannt werden.

Auch die Reaktionen auf die Tweets und Posts zu #MeTwo überrascht die Berater\*innen bei response keineswegs: "Abstreiten, bagatellisieren, die Betroffenen nicht ernst nehmen", zählt Angélica Reyes Reyes typische Reaktionen auf, die Betroffene erleben, wenn sie ihre Rassismuserfahrungen in einem mehrheitlich weißen Umfeld artikulieren. "Oder es findet eine Art Schuldumkehr statt."

In den Antworten auch von Journalist\*innen auf die #MeTwo-Posts seien rassistische Anfeindungen nicht selten als Reaktion auf missglückte Integration gedeutet worden, sagt Reyes Reyes. "Damit wird die Verantwortung für die schmerzhaften Erlebnisse wieder den

Ein Angebot  
der Bildungsstätte  
Anne Frank



Betroffenen zugeschoben." In Abgrenzung dazu folgt die Beratung bei response einem parteilichen Ansatz, der die Perspektive der Betroffenen nicht in Frage stellt, sondern nach Möglichkeiten der Unterstützung und Stärkung fragt. Die Nachfrage wächst: Während die Beratungsstellen response und ADiBe im vergangenen Jahr 176 Betroffene von Rassismus und Diskriminierung beraten haben, wurden 2018 bereits im ersten Halbjahr schon 146 Menschen beraten.

"Wir sind froh, dass dieses Thema endlich so eine breite mediale Öffentlichkeit findet - vielleicht wird es dann endlich ernstgenommen", so Reyes Reyes.

## **Response - ein Angebot der Bildungsstätte Anne Frank**

Response hat im Februar 2016 die Beratungsarbeit als Angebot der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt/Main aufgenommen. Ende 2017 ist eine Zweigstelle in Kassel hinzugekommen, um Betroffene aus dem Raum Nord- und Osthessen besser zu erreichen. response wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie im Rahmen des Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ sowie durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport gefördert.

Menschen, die Diskriminierung erlebt haben, können sich an das ADiBe Netzwerk Hessen wenden, das die Bildungsstätte im September 2016 im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration eingerichtet hat: [www.adibe-hessen.de](http://www.adibe-hessen.de)

## **Pressekontakt**

János Erkens, Bildungsstätte Anne Frank  
[jerkens@bs-anne-frank.de](mailto: jerkens@bs-anne-frank.de), 069 - 56 000 246  
[www.bs-anne-frank.de](http://www.bs-anne-frank.de)